

des sozialistischen Aufbaus kann die Partei keine Abweichungen, keine doppelten Meinungen in ihren Reihen dulden. Sie muß, um ihre gestellten Aufgaben zu lösen, wachsam und noch einmal wachsam sein, muß die Parteimitglieder zur Unversöhnlichkeit erziehen und ihnen Klarheit verschaffen über die gegenwärtige Arbeit des Feindes.

Die Tätigkeit der Tito-Agenten, die im Dienste des amerikanischen Geheimdienstes stehen, muß immer wieder entlarvt werden. Es ist notwendig, in der innerparteilichen Aufklärungsarbeit und vor allem bei der Erziehung der Jugend den Beschluß des Informationsbüros der Kommunistischen Parteien über Jugoslawien vom Juni 1948 und die Entschließung des Parteivorstandes der SED über „Die theoretische und praktische Bedeutung der Entschließung des Informationsbüros über die Lage in der KP Jugoslawiens und die Lehren für die SED“ vom 16. September 1948 auszuwerten, denn jede Nachlässigkeit im Kampf gegen diese feindlichen Agenturen hilft den anglo-amerikanischen und westdeutschen Imperialisten. Machen wir uns die Lehre zunutze, die Genosse Malenkow in seinem Referat auf dem XIX. Parteitag zog, indem er sagte:

„Durch die Zerschlagung der illegalen trotzkistisch-bucharinischen Gruppe, die der Hauptziehungspunkt für alle antisowjetischen Kräfte im Lande war, durch die Säuberung unserer Partei- und Sowjetorganisationen von den Feinden des Volkes hat die Partei jede Möglichkeit des Auftauchens einer ‚Fünften Kolonne‘ in der UdSSR rechtzeitig zunichte gemacht und das Land politisch auf die aktive Verteidigung vorbereitet. Es ist nicht schwer zu verstehen, daß wir, wenn das nicht rechtzeitig geschehen wäre, in den Tagen des Krieges in die Lage von Menschen geraten wären, die sowohl von der Front als auch vom Hinterland aus beschossen werden, und daß wir den Krieg hätten verlieren können.“ (G. M. Malenkow, „Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU (B) an den XIX. Parteitag“, S. 87.)

Sehr ernste Lehren muß die SED aus dem kapitulantenhaften Verhalten der Pariser Emigrationsleitung der KPD zur Zeit des Beginns des zweiten Weltkrieges ziehen. Unsere Partei muß alle Fragen im Zusammenhang aufrollen.

Unmittelbar nach dem Überfall des faschistischen Deutschlands auf Polen beschloß die Leitung der Auslandsgruppe der KPD in Frankreich, alle deutschen Emigranten aufzufordern, sich den franzö-